

Block III	<b>14:55–15:15</b>	<b>Prof. Dr. Monika Bobbert, Luzern</b> Fehler, Schuld, Vergebung – die ethische Perspektive
	<b>15:20–15:40</b>	Aussprache
	<b>15:40–16:00</b>	Kaffeepause
Block IV	<b>16:00–16:20</b>	<b>Prof. Dr. Isabelle Noth, Bern</b> Fehler, Schuld und Spiritual Care – die praktisch-theologische Perspektive
	<b>16:20–17:00</b>	Aussprache und Schlussrunde
	<b>17:00</b>	Ende der Tagung

### Tagungsort

Haus der Universität, Schösslistrasse 5, 3008 Bern  
*Plan und Wegbeschreibung siehe:*  
[www.hausderuniversitaet.ch](http://www.hausderuniversitaet.ch)

Tagungsbeitrag: 50,- Fr.

### Vorbereitungskreis

Prof. Dr. Frank Mathwig, Universität Bern  
 Prof. Dr. Torsten Meireis, Universität Bern  
 Dr. Regula Schmitt, Leitende Ärztin tilia Pflegezentren Bern  
 Prof. Settimio Monteverde, Berner Fachhochschule Gesundheit  
 Dr. Rouven Porz, Inselspital Bern und Spitalnetz Bern  
 PD Dr. Markus Zimmermann, Universität Fribourg

### Kontakt

Prof. Dr. Torsten Meireis  
 Fakultät für Theologie, Länggassstrasse 51, CH-3000 Bern 9  
[torsten.meireis@theol.unibe.ch](mailto:torsten.meireis@theol.unibe.ch)

**u<sup>b</sup>**

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
 BERN**

Institut für Systematische Theologie / Ethik

# Fehlerfreundlichkeit und Nichtschadensprinzip

## Vom Umgang mit einem Dilemma in Medizin und Pflege

### Fachtagung

in Kooperation mit



Berner Fachhochschule  
 ► Gesundheit

**INSELSPITAL**  
 UNIVERSITÄTSSPITAL BERN  
 HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE  
 BERN UNIVERSITY HOSPITAL

mit freundlicher Unterstützung der Schweizerischen  
 Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)

4. Dezember 2014

Haus der Universität, Bern

Das Prinzip «in dubio pro malo» – frei übersetzt: im Zweifel für den Fehler – empfahl Hans Jonas der Technologiesgesellschaft als leitendes Entscheidungskriterium. Dass menschliches Handeln irrtums- und fehleranfällig ist, weiss schon der Volksmund: «Wo gehobelt wird, fallen Späne». Je grösser die Eingriffstiefe und Reichweite technologischen Handelns, d.h. je effizienter und effektiver dieses Tun wird, desto folgenreicher zeigen sich auch seine Fehler und Missgeschicke. Dass eine Menge schief gehen kann, wenn Menschen am Werk sind, ist trivial. Aber können wir angesichts der gravierenden Folgen überhaupt noch damit kalkulieren, dass manchmal etwas schief gehen kann?

Im Gesundheitswesen sind «Fehler» – wie überall im menschlichen Leben – an der Tagesordnung, gleichwohl können sie leicht hochdramatische Folgen haben. Gleichzeitig wächst mit der Ökonomisierung im Kontext des New Public Management der Effizienzdruck und der Spielraum für absichernde doppelte Prüfkreisläufe etc. schwindet. Die zunehmende Verrechtlichung vergrössert ausserdem die Anreize, mit dem Hinweis auf die Patientenautonomie Verantwortung zu externalisieren. Welche ethisch verantwortbaren, strukturellen Massnahmen legen sich in diesem Kontext nahe?

Neben der strukturellen Dimension wird hier aber auch die individuelle und existentielle Belastung der Behandelnden eindringlich. Welche Ressourcen können Deutungssysteme, wie sie in Theologie und Philosophie erörtert werden, bereitstellen, um mit diesen Problemlagen lebensdienlich umzugehen?

## Programm

**09:00–09:15** Eintreffen, Kaffee

**09:15–09:35** *PD Dr. Markus Zimmermann, Fribourg*  
Fehlerfreundlichkeit als Thema der Ethik des Gesundheitswesens? Einführung

**09:40–10:00** *Dr. Regula Schmitt, Bern*  
Die ärztliche Perspektive in Fallbeispielen

**10:05–10:25** *Kaspar Küng, Bern*  
Kann Pflege «fehlerfreundlich» sein?

**10:30–10:50** *Prof. Dr. Konstantin Beck, Luzern*  
Risikokalkulation und Fehlerkosten – Die Versicherungsperspektive

**10:50–11:20** Aussprache

**11:20–11:50** Kaffeepause

**11:50–12:10** *Dr. Michelle Salathé, Basel*  
«Fehler» und Haftungsrecht – die juristische Perspektive

**12:15–12:35** *Dr. Eva-Maria Jordi, Basel*  
Fehlererfassung und -vermeidung im Organisationskontext

**12:40–13:00** Aussprache

**13:00–14:30** Lunch break

**14:30–14:50** *Prof. Dr. Frank Mathwig, Bern*  
«Fehlerfreundlichkeit» – Fehler als Chance und Risiko

